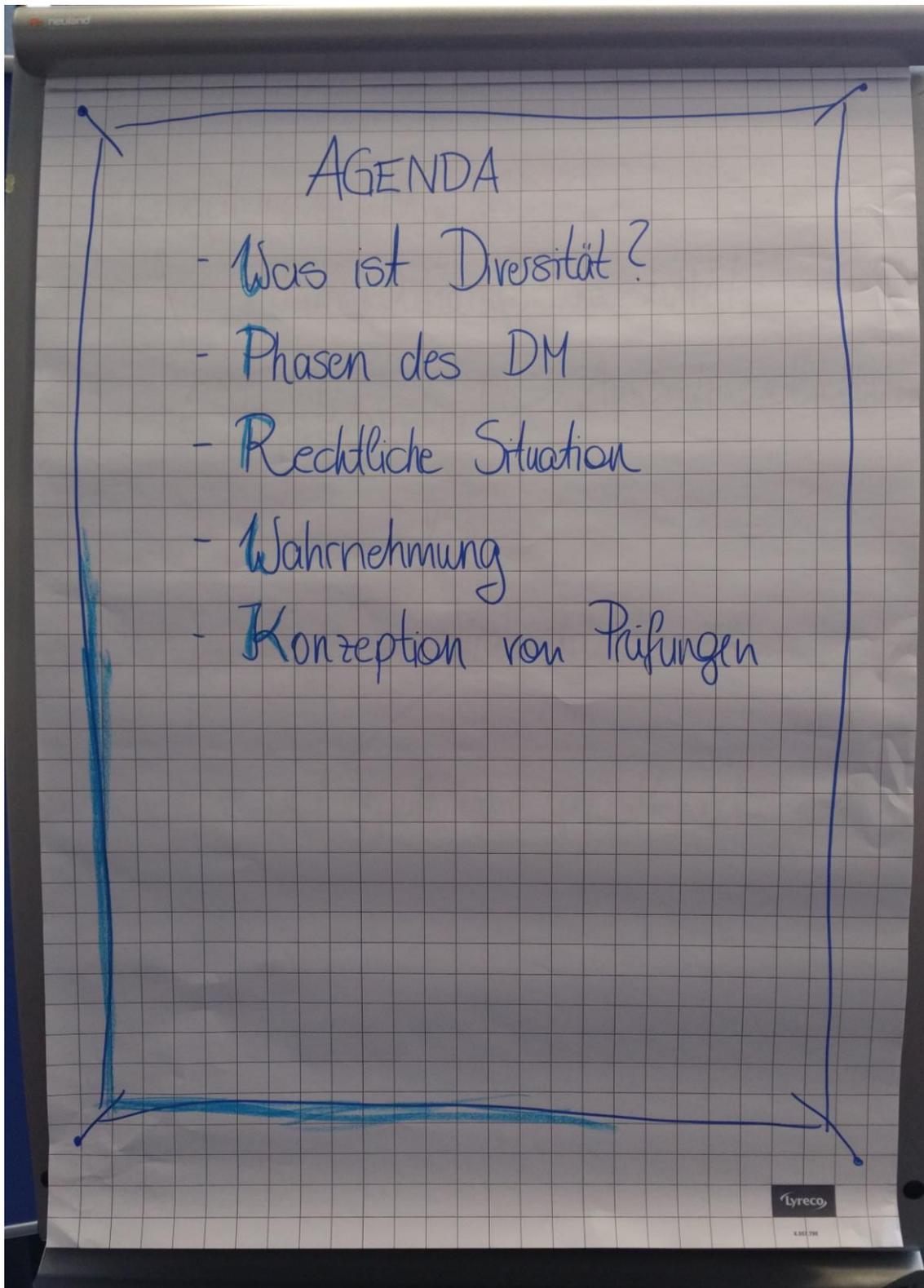
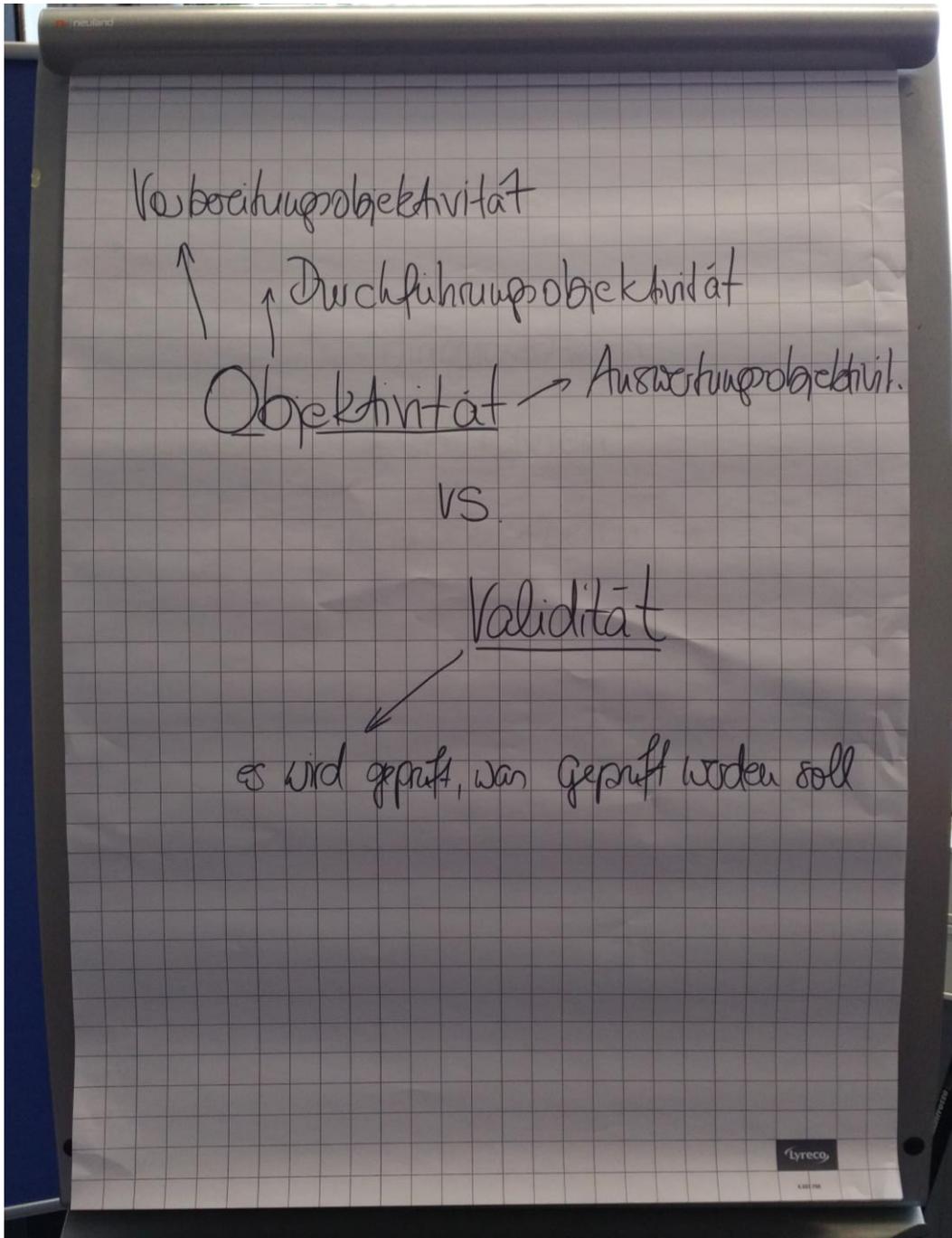
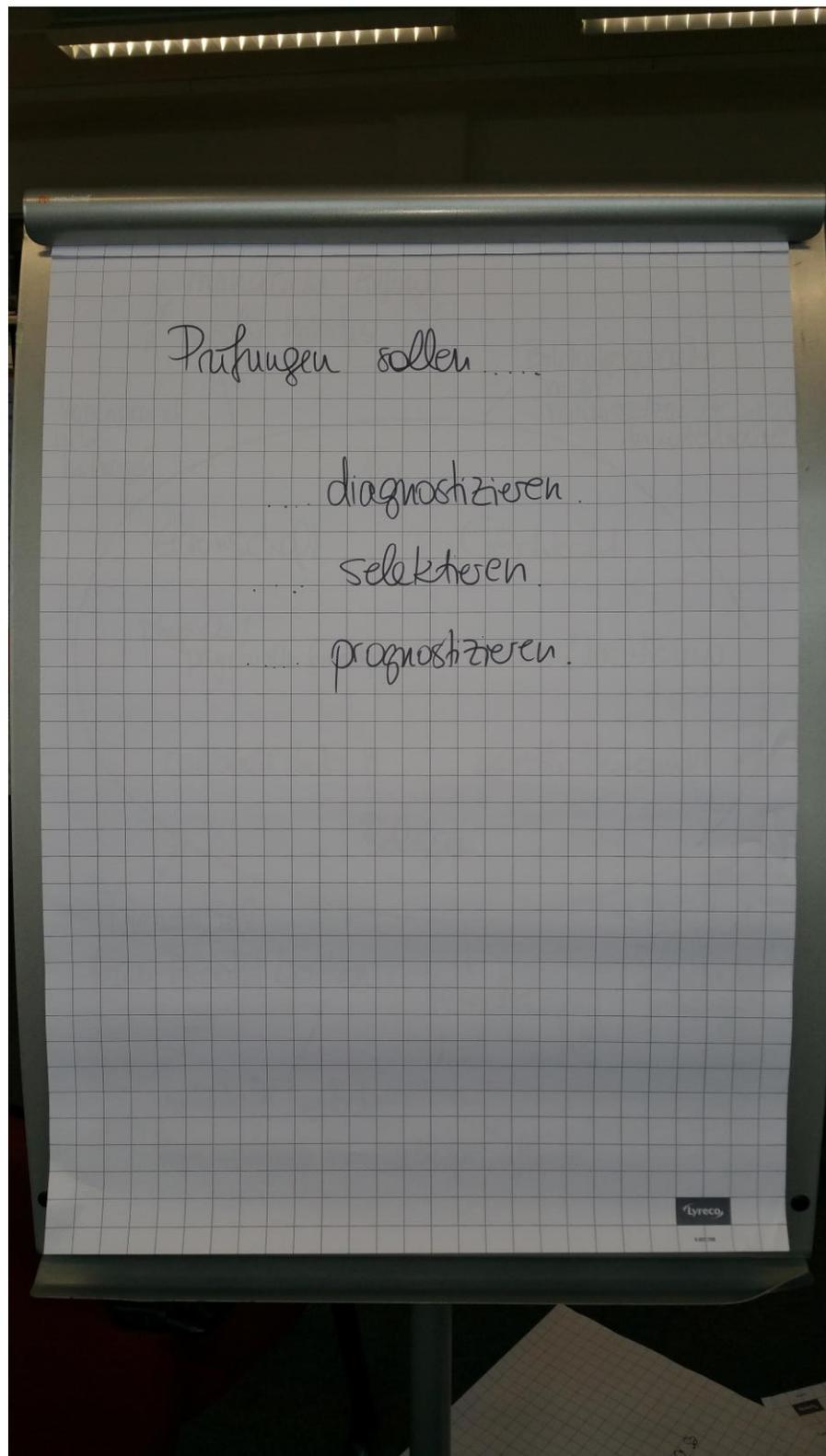


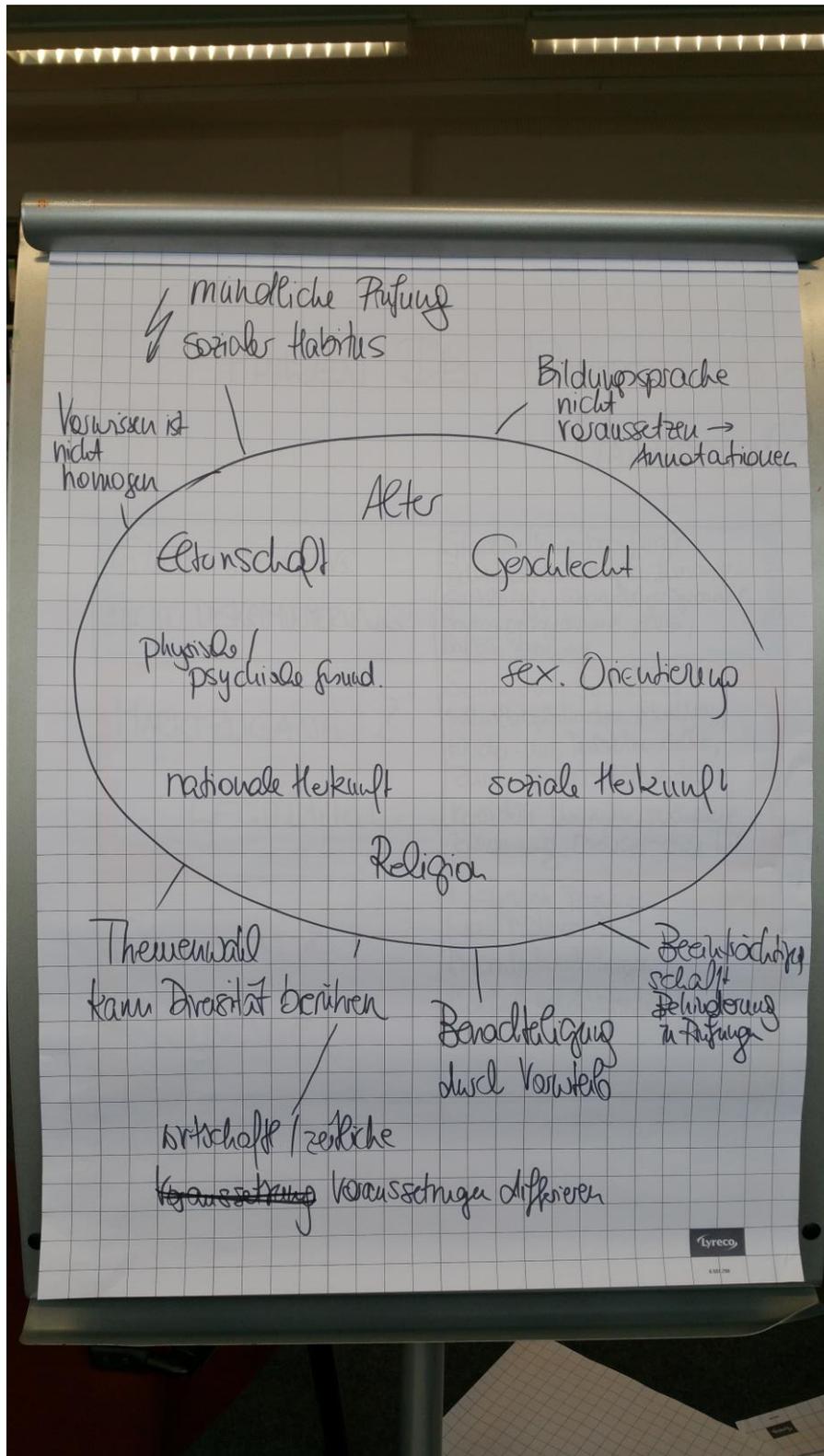
**Fotodokumentation zum ZHD Workshop
„Diversitätsgerechtes Prüfen und Bewerten“ am 18.03.2016**

Trainerin: Susanne Frölich-Steffen









PHASEN DES DIVERSITY MANAGEMENT

<p>GLEICHSTELLUNG NICHT-DISKRIMINIERUNG</p>	<p>Gleichstellungsbeauftragte, Behindertenbeauftragte, Barrierefreie Entwicklung, Spendenprogramme, Mentoringprogramme, ZVS, Bafög, E-learning</p>
<p>MARKTZUGANG & LEGITIMITÄT</p>	<p>Sommersemester, Sommersemester, Schulstufenübergreifendes Studium, Kinder-Uni, Teilzeitschulen, Dual-Career, Fernstudium, veränderte Unizeiten, veränderte Zulassung, mehrsprachige LV</p>
<p>EFFEKTIVITÄT & SYNERGIE</p>	<p>Interdisziplinäre Tagungen, Interdisziplinäre Diversitätsschulungen, Hochschuldidaktische Kurse</p>

Charta der Grundrechte
der EU - 2000

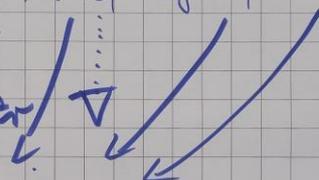
Kapitel III = Gleichheit

21 Nichtdiskriminierung
(Sprache, Religion, Behinderung...)

23 ♂

24 +

Kindern



Rat

EG Richtlinien zur Anwendung
des Gleichbehandlungsgrundsatzes

Ohne Unterschied d. Rasse & ethn.
Herkunft 2000

Bekämpfung Rass.
Antisemitismus...

EG Parl + Rat - Verwirklichung des
Grundsatzes = ♂ 2002

Beseitigung aller Formen der
Diskriminierung

KONZEPTION VON PRÜFUNGEN

A) VORKENNTNISSE SICHERN Methodenkompass

Lernstandskontrolle, Selbstreflexionsbogen

(ergänz.) Material bereitstellen, transparent!

Brückenkurse, Peer-gestütztes Lernen

B) LERNZIELFÖRMULIERUNG

Zwischen primärem Lernziel und Prüfungs-

heterogenität abkoppeln

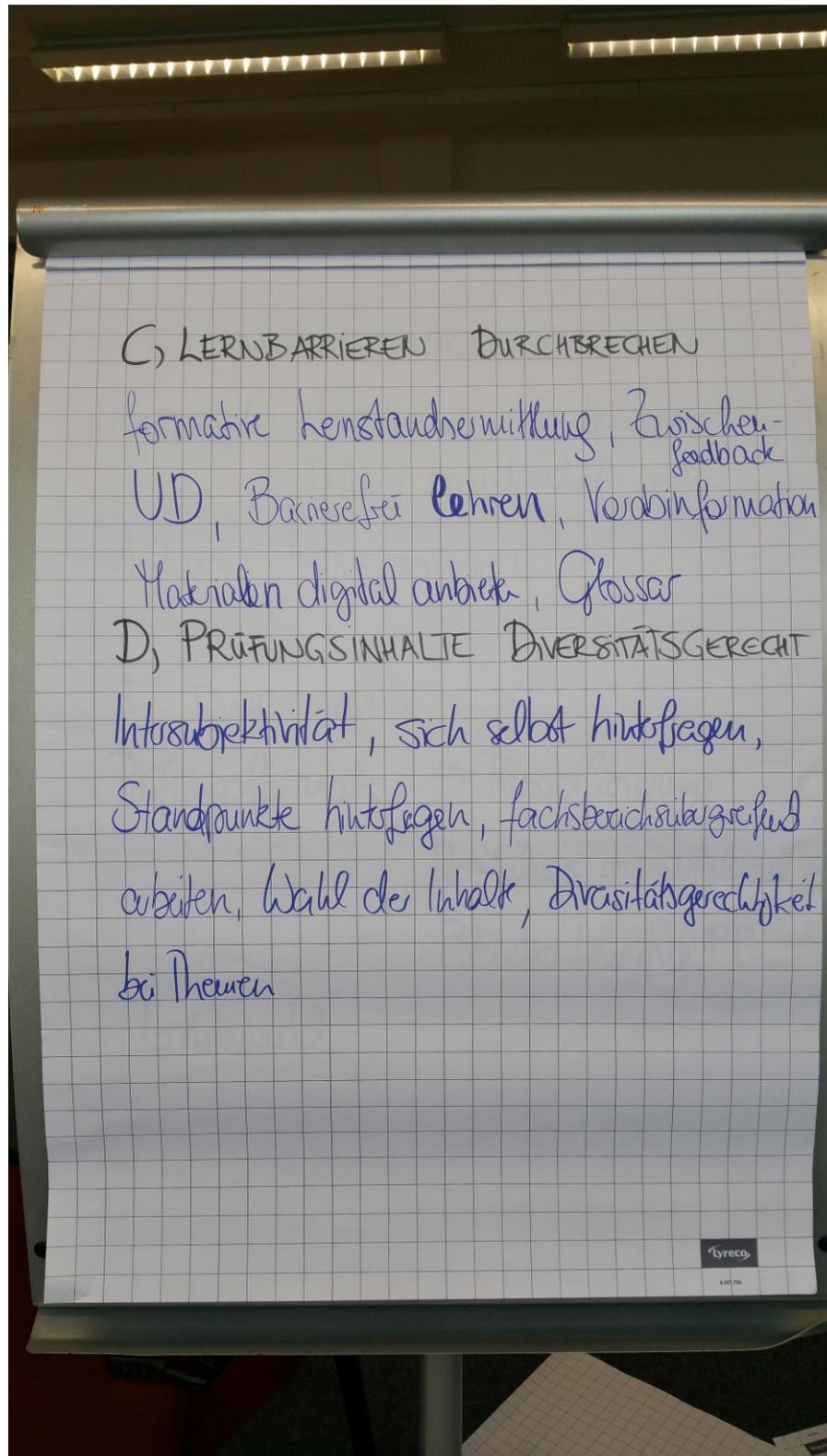
Formate

form
differenzieren

Teilleistungen abbilden

Kriterienbezogene Prüfungen konzipieren

Lyrec



E) NACHTEILSAUSGLEICH

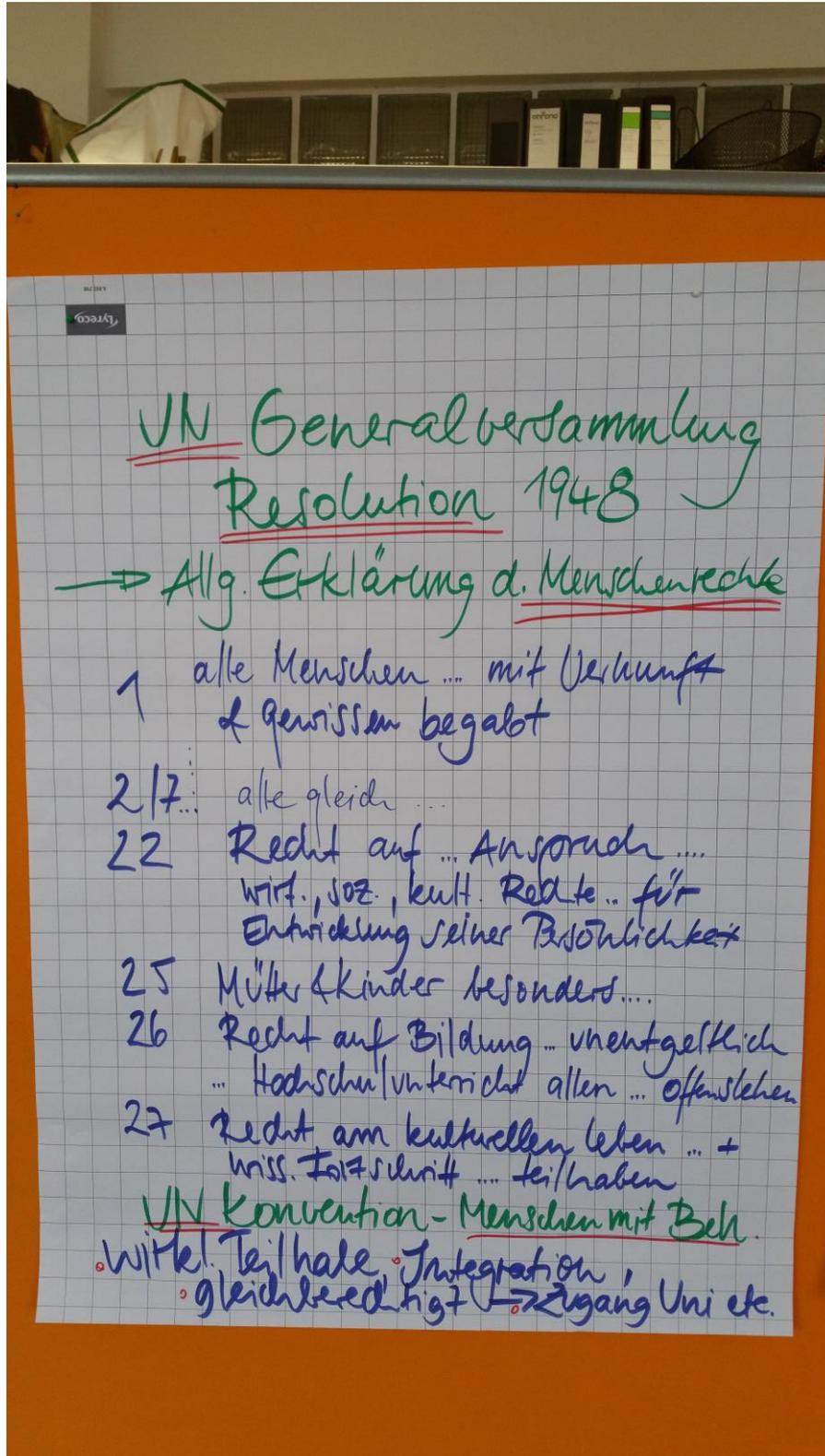
Anspruch: Studierende, die bei einer Prüfung beeinträchtigt sind.

Antrag: Prüfungsorganen

F) DURCHFÜHRUNG

Prüfungsformate → Flexibilisierung,
Portfolios, E-Portfolios,
Blended Learning, PBL

Terminwahl



Nationale Ebene:

1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

Keine Benachteiligung wegen:

Geschlecht Abstammung Rasse
Sprache Heimat/Herkunft
Glaubens religiöse/politische
Behinderung Anschauungen

2) Mitwirkung auf die Beseitigung bestehender Nachteile.

Mitwirkungsrechte

Gleichberechtigte Teilnahme am Leben in der Gesellschaft

Selbstbestimmte Lebensführung

3) → Diese Ziele aktiv fördern → Maßnahmen.

HRG + Bedürfnisse von Studierenden mit Kindern

